

Gesucht – und gefunden!

Liebe Kinder,

Na, habt ihr heute schon ein Osternest gefunden? Ja? Das war bestimmt toll, da habt ihr euch bestimmt darüber gefreut. Und was habt ihr gemacht, bevor ihr das Nest gefunden habt? ... Natürlich, ihr habt gesucht!

Wisst ihr, ich möchte euch erzählen von ein paar Frauen, die einen Freund gesucht haben. Ihr erinnert euch sicherlich, dass Jesus am Karfreitag an einem Kreuz festgenagelt wurde und dann gestorben war. Später wurde der tote Körper dann von einem reichen Mann in ein Felsengrab gelegt. Nachdem das Passahfest vorbei war, wollten ein paar Frauen, die mit Jesus befreundet waren, noch einmal zu seinem Grab gehen. Auch bei uns machen das ja viele Menschen, dass sie an das Grab eines lieben Menschen gehen, um dort an ihn zu denken. So wollten das auch die Frauen machen. Die Frauen waren ganz traurig, weil ihr bester Freund nun schon seit 3 Tagen tot war. Unfassbar! Sie konnten das gar nicht verstehen – Jesus war doch so gut und hatte nichts Böses getan und trotzdem wurde er so grausam getötet! Bestimmt haben die Frauen auch geweint auf dem Weg zum Grab. Und dann haben sie sich auch Gedanken gemacht, wie sie wohl überhaupt in das Grab kommen würden. Das war nämlich mit einem großen Stein verschlossen. Einige Männer mussten ihn bewegen, so schwer war dieser gewesen! „Ob wir die Grabwachen fragen können? Aber was wollen wir denen erzählen?“, überlegten sie gemeinsam. Eigentlich durfte das Grab gar nicht geöffnet werden; das hatten die Männer, die etwas zu sagen hatten, so bestimmt. Sie hatten nämlich Angst, dass irgendjemand den toten Körper von Jesus einfach stehlen würde. Naja, also, die Frauen haben sich da so ihre Gedanken gemacht und auf einmal - ... Sie glaubten ihren Augen nicht! Das Grab war offen, der Stein war weggerollt! Wie konnte das sein? Die Wachen waren auch nicht mehr da! Sollten sie ...? Tja, Kinder, wie würdet ihr euch fühlen, wenn ihr so etwas entdecken würdet? Das ist schon ein bisschen unheimlich, oder? Aber, hören wir mal weiter. Die Frauen hatten sicherlich ein bisschen Angst, aber wissen wollten sie schon, was da los war. Also gingen sie weiter und schauten in das Grab. Und stellt euch vor: Ihr findet ein Osternest, aber das ist leer! Die Enttäuschung wäre bestimmt riesig! Und jetzt kam die Frauen zum Grab und fanden es – LEER! Jesus war weg! Was mag da in den Frauen vor sich gegangen sein, wie würdet ihr euch fühlen in dieser Situation? Natürlich, wir wären erschrocken und hätten unglaubliche Angst! Und das ging den Frauen nicht anders. Doch Gott meint es immer gut mit uns Menschen und deshalb hatten die Frauen auch gar nicht viel Zeit, über ihre Angst nachzudenken, denn ein Engel erwartete sie. Gott hatte einen Engel gesendet, der ihnen eine großartige Botschaft mitteilte: „Habt keine Angst! Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten“, sagte er, „aber Jesus ist nicht hier! Jesus LEBT! Jesus ist nicht mehr tot, sondern er LEBT! Ihr könnt nach Hause gehen und allen Menschen davon erzählen. Jesus wird sich euch bald zeigen.“ Was war das für eine Nachricht! Kaum zu glauben! Ja, kaum zu glauben! Das dachten sich die Frauen sicherlich auch. Und dann konnten sie sich aber mit eigenen Augen

davon überzeugen – Jesus, ihr Freund, begegnete ihnen persönlich, als sie auf dem Heimweg waren. Nun wussten sie ganz sicher, dass sie nicht geträumt hatten, sondern der Engel Recht hatte! Jesus lebt, er ist auferstanden! „Jesus lebt, der Tod ist nicht das Ende [...] was für ne krasse Wende!“



Bild von Kees de Kort, in „Die kleine Kees de Kort-Bibel“, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart, 2011

Und wir? Wir dürfen heute Ostern feiern und daran denken, was das für uns bedeutet. Vielleicht suchen wir Trost, und bitten Gott, dass er uns Angst wegnimmt. Das will und wird er auch tun. Doch Gott lässt uns noch etwas viel Größeres finden: Seine Liebe; die Liebe Gottes zu uns Menschen, die Jesus wieder lebendig gemacht hat. Machen wir uns auf den Weg, um IHN zu suchen!

In diesem Sinne wünsche ich euch allen ein fröhliches und gesegnetes Osterfest!

Nun könnt ihr an eurem Ostergarten ein bisschen weiterbasteln. Ihr solltet den Stein vom Grab wegnehmen. Vielleicht möchtet ihr aus Knete oder anderem Material einen Engel basteln, den ihr an das offene Grab stellt. Außerdem bedeutet Ostern Freude; deshalb dekoriert euren Garten doch mit ein paar Blumen – gebastelt oder frisch aus dem Garten. Und vergesst nicht, uns ein Foto zu schicken! Dieses geht wie gewohnt an rebekka.worsch@t-online.de.